

Das Schicksal, pflegebedürftig zu werden, kann jeden treffen. Nicht nur ein hohes Alter, sondern auch Krankheiten, Behinderungen durch Unfälle können dazu führen, dass man auch in jungen Jahren auf fremde Hilfe angewiesen ist.

In vielen Fällen ist es nicht möglich, dass die Pflege durch Angehörige oder nur durch Angehörige erbracht wird. Zum einen, weil die Fachkenntnisse fehlen, zum anderen aber, auch weil die eigene Leistungsfähigkeit in physischer und psychischer Hinsicht begrenzt ist.

**Hilfe von außen anzunehmen  
ist kein Scheitern,  
sondern hilft allen Beteiligten.**

Eine unserer wichtigsten Aufgaben sehen wir in der Beratung der Patienten und ihrer Angehörigen. Selbstverständlich werden alle Informationen vertraulich behandelt, denn auch wir unterliegen der Schweigepflicht.



Wenn Sie einen Pflegedienst benötigen, sollten Sie sich Zeit für die Auswahl nehmen. Vor allem sollten Sie prüfen, ob der Pflegedienst die Voraussetzungen erfüllt, die Sie erwarten können. Dazu gehört vor allem eine ausreichende Personaldecke an ausgebildeten Fachkräften, damit auch Engpässe wie Krankheitstage, Urlaub, zusätzlicher Arbeitsanfall usw. aufgefangen werden können. Der SanitätsVerein hat 17 fest angestellte examinierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dazu kommt noch eine ganze Reihe von ebenfalls gut ausgebildeten Aushilfskräften, die uns bei Bedarf zur Verfügung stehen. Eine gute Zusammenarbeit im Pflorgeteam ist unerlässlich. Informationen über die Bedürfnisse der Patienten werden im Kollegenkreis weiter gegeben, um eine gleichbleibende Versorgung zu gewährleisten. Schulungen des gesamten Teams und Spezialausbildungen für einzelne Mitarbeiter sind ständige Übung beim SanitätsVerein.

Ein besonderes Angebot ist die 24-Stunden-Rufbereitschaft für Notfälle in Kooperation mit dem Hausnotruf des Frankfurter Verbands.

Wir können unseren Patienten nicht alles aus einer Hand bieten, aber durch unser Netzwerk mit anderen Organisationen können wir für viele Bereiche Hilfe anbieten. Und dies ist nicht nur ein flotter Spruch, sondern dies ist Teil unserer „Vereinsphilosophie“. Um die in unserem Qualitätshandbuch enthaltenen Standards einhalten zu können, müssen die Pflegedienstleitung und die Mitarbeiter gut organisiert sein. Die Arbeitsabläufe sind klar geregelt, und die Einsätze im ambulanten Bereich werden optimal koordiniert, damit die Patientenerwartungen erfüllt werden können. Einheitliche Standards nützen nicht nur dem Verein, sondern auch unseren Patienten. Sie wissen genau, was sie erwarten können. Diese Struktur sorgt auch für Sicherheit, viele Rückfragen sind überflüssig geworden, die gewonnene Zeit kann in die Pflege investiert werden.

*Eine wichtige und nicht zu unterschätzende Stütze ist dabei unsere „Dame im Hintergrund“, Stefanie Zimbrich. Was so im Laufe eines Tages über ihren Tisch und ihr Telefon läuft, lässt sich hier nicht aufzählen.*

*Das fängt an bei A wie Anrufe entgegen nehmen und hört auf bei Z wie Zuhören. Obwohl nur als Teilzeitkraft beschäftigt, „schmeisst“ sie ihren Laden vorbildlich.*

**Rufen Sie uns an, wir helfen!**

*Wir wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest  
und alles Gute für 2009*

*Ihr*

